

02_LKUS

AUS DEM LANDKREIS

Europäischer Bauernmarkt 2011/12 wieder in Ohmbach

OHMBACH. Der vom Landkreis Kusel jährlich ausgerichtete Europäische Bauernmarkt wird höchstwahrscheinlich 2011 und 2012 in Ohmbach stattfinden. Das sei „zu 99 Prozent sicher“, bestätigte Ohmbachs Bürgermeister Jochen Mayer gestern auf Anfrage der RHEINPFALZ. Der Bauernmarkt wird für gewöhnlich in zwei aufeinander folgenden Jahren am gleichen Ort ausgerichtet – dieses Jahr etwa, wie 2007, in Wolfstein-Roßbach (am Wochenende des 21. September). Ohmbach war bereits 2002 Schauplatz des Marktes, allerdings nur für ein Jahr. Grund dafür waren laut Kreisverwaltung organisatorische Probleme, aber auch Differenzen zwischen Ortsgemeinde und Landrat. Mayer erklärte gestern, er habe sich bereits vor Längerem beim Landrat für Ohmbach stark gemacht; als Hirschberger Mitte August dann den Ort besuchte, habe er einen Zuschlag für Ohmbach „in Aussicht gestellt“. Laut Mayer wird sich die Gemeinde demnächst offiziell als Standort für den Markt bewerben. Die Kreisverwaltung wollte gestern zu Ohmbach keine Stellung beziehen. Es sei auch noch nicht geklärt, wo der Markt in den nächsten beiden Jahren stattfindet, erklärte Pressesprecher Ralf Rohe. (sbn)

Zuschuss erneut beantragt

GLANBRÜCKEN. Der Gemeinderat Glanbrücken hat in seiner jüngsten Sitzung dem Revierförster die Erlaubnis erteilt, Waldarbeiter nach eigenem Ermessen einzusetzen. Das Gremium beschloss außerdem, dass Spenden von der Gemeinde angenommen werden dürfen, diese aber in Ratsitzungen offen gelegt werden müssen. Ortsbürgermeister Ralf Jöckel informierte über einen erneut gestellten Zuschussantrag für die Erweiterung des Gemeinschaftshauses und die Erneuerung der Friedhofstreppe. Mitgeteilt wurde, dass der geplante Pfälzer Höhenwanderweg Glanbrücken kreuzt und demnächst ausgewiesen wird. (bgi)

Ludwig Fell gestorben

GRIES. Am gestrigen Dienstag wurde in Gries Ludwig Fell zu Grabe getragen. Er wurde 80 Jahre alt. Er gehörte 33 Jahre dem Gemeinderat an, übte von 1974 bis 1979 und von 1985 bis 1989 das Amt des ersten Ortsbeigeordneten aus und war von 1979 bis 1985 zweiter Beigeordneter. Als Mitglied der SPD-Fraktion des Verbandsgemeinderates Schönberg-Kübelberg von 1971 bis 1994 war Fell einer der Männer der ersten Stunde. Fast 30 Jahre lang war er Wehrführer. 2000 wurde er zum Ehrenwehrrührer ernannt. Er war jahrzehntlang Mitglied im SPD-Ortsverein, sang über 50 Jahre im Musik- und Gesangsverein Gries und war Urgestein im Turn- und Sportverein. (fec)

ZUR PERSON

Jana Leopold ist Leiterin der Grundschule Birkenfeld und seit Februar 2005 als lehrbeauftragte Fachleiterin tätig, wobei sie Lehramtsanwärter aus den Landkreisen Kusel, Birkenfeld, Südwestpfalz und Kaiserslautern zuständig ist. Am gestrigen Dienstag wurde sie im Auftrag von Doris Ahnen, rheinland-pfälzische Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, zur Fachleiterin für Sport am Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen in Kusel ernannt. (daph)

WAS - WANN - WO

FUSSBALL

Kreisliga Kaiserslautern/Kusel: SpVgg ESP Erzenhausen - SGV Elschbach, SV Kottweiler-Schwanden - SV Schopp II, SV Schmittweiler - SV Spesbach, SV Nanzdietschweiler II - SV Mackenbach II, 1. FC Mittelbrunn - SV Brücken II, TuS Dunzweiler - SV Sand, VfL Einsiedlerhof Kaiserslautern - FV Linden, TuS Landstuhl - SV Rodenbach II (alle Mi, 19)

Kreisliga Donnersberg: TuS Bischheim - SSV Dreisen (Mi, 18.30), TuS Finkenbach - SV Böttstadt (Mi, 18.45), TSG Obermoschel - SV Orbis, FSV Münsterappel - TuS Dannerfels, SV Lohnsfeld - SV Niedermoschel, SV Imbsbach - SV Oberwiesen, VfR Mannweiler-Cölln - SV Imweiler, TuS Ramsen - SV Stahlberg (alle Mi, 19)

Die Rheinpfalz Kusel

Geschäftsstelle Pariser Str. 16
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 3737-0
Fax: 0631 3737-205

Bezirksverlagsleiter: Thomas Vorländer

Lokalredaktion: Bahnhofstraße 28
67659 Kusel
Telefon: 06381 9212-20
Fax: 06381 8718

Wolfgang Pfeiffer (wop, verantwortlich),
Dietmar Fligg (dgg), Barbara Scheffele (ba)

Schwierige Bergung erst nach zwei Monaten möglich



Knapp zwei Monate musste der Segelflieger eines Piloten des Luftsportvereins Eßweiler warten, bis er in einer spektakulären Aktion aus luftiger Höhe von knapp zwölf Metern befreit wurde. Am 29. Juni war ein Pilot mit einem vereinseigenen Flieger im Landemanöver in den Gipfeln des benachbarten Waldes in Richtung Wolfstein gelandet. (die RHEINPFALZ berichtete). Glücklicherweise war er unverletzt geblieben. Unklar war dann viele Wochen, wie der Flieger geborgen werden kann. Nachfragen beim Technischen Hilfswerk und Firmen mit Spezialkränen blieben erfolglos. Jetzt konnte durch die Zusammenarbeit mit Industriekletterern, die an der Universität Kaiserslautern ihre Ausbildung absolvieren, eine fünfköpfige Mannschaft gefunden werden, die sich in luftige Höhen wagten und den Segelflieger bargen. Zuerst kletterten

sie hoch zu dem Flieger, sicherten ihn mit Seilen und Bändern. Danach musste der Flieger leicht angehoben werden; hierzu wurde ein benachbarter Baum gefällt, damit der Flieger nicht bei der Bergung erneut in dessen Ästen hängen bleibt. Danach wurde das an starken Seilen befestigte Flugzeug mit Flaschenzügen langsam heruntergelassen. Die gesamte Bergungsaktion nahm etwa fünf Stunden in Anspruch. Auf der benachbarten Freifläche wurde das Flugzeug demontiert und mit dem Transporter in den Hangar des Eßweiler Segelflughafens gebracht. Dort, so der Vorsitzende des Vereins, Harry Keidel, kann das Flugzeug, das bei der Landung in den Bäumen einen Totalschaden erlitten hatte, nur noch ein Einzelteil weiter verwertet werden. (asi)

—FOTO: WESA

Kreisstraßen sollen besser werden

KUSEL: Kreisausschuss vergibt Sanierungsaufträge – Kölner Firma wird Auftrag entzogen

Im Mittelpunkt der gestrigen Kreisversammlung stand die Sanierung von Kreisstraßen. Landrat Winfried Hirschberger kündigte an, dass der Landkreis weiterhin den Zustand seiner Straßen verbessern will.

Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) in Kaiserslautern soll den Ausbau der Kreisstraße K 41 in der Ortsdurchfahrt Reipoltskirchen planen. Schwerpunkt soll hier der Einmündungsbereich in die Landesstraße L 382 sein. „Diese Einmündung ist derzeit miserabel“, machte Hirschberger deutlich, warum die Bauarbeiten an dieser Stelle wichtig seien. Die K 41 soll darüber hinaus

auf der freien Strecke zwischen Reipoltskirchen und Hohenöllen ausgebaut werden. Mit der Planung dieser Maßnahme wurde ebenfalls der LBM beauftragt. Ein weiterer Planungsauftrag an den LBM betraf die K 34. Sie soll zwischen Neunkirchen und Föckelberg ausgebaut werden.

Mit dem lustig gemeinten Reim „Die Strecke braucht 'ne neue Decke“, wies der Landrat darauf hin, dass die K 28 dringend saniert werden müsse. Der Kreisausschuss entschied daher, dass die Straße zwischen Oberreisbach und der Landesstraße 37 eine Deckensanierung erhält. Gleiches gilt für die K 53 zwischen Grumbach und

Langweiler. Beide Aufträge wurden an eine Firma aus Sien vergeben. Mit ihrem Angebot von knapp 189.000 Euro war sie die günstigste.

Einstimmig wie alle Entscheidungen wurde beschlossen, die Arbeiten zum Bestandsausbau des Gewebegebiets Brühl in Altenglan an eine Firma aus St. Wendel zu vergeben. Der Auftragswert beträgt etwa 320.000 Euro.

Den Kreisausschuss informierte Landrat Hirschberger noch über eine Eilentscheidung. Der zweite Kreisbeigeordnete Otto Rubly hatte in Absprache mit dem Landrat, der in Urlaub war, entschieden, Arbeiten an einer Prallwand an der Kuseler Hollerschule

an eine Firma aus Eisenach zu vergeben. Der Auftragswert der Arbeiten beträgt knapp 16.000 Euro. Gleichzeitig wurde der vorhergehende Vergabeabschluss der Arbeiten an eine Kölner Firma aufgehoben.

Das Unternehmen aus Eisenach hatte sich an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier gewandt und dort einen so genannten Antrag auf Vergabeprüfung eingereicht. Die ADD stellte daraufhin fest, dass auf Grund fehlender „Eignungs- und Gleichwertigkeitsnachweise“ die Firma aus Köln von der Vergabe der Aufträge ausgeschlossen werden müsse. (gana)

—Einwurf

EINWURF

ONE-MAN-SHOW

VON ANDREAS GANTER

Nach Gesprächsanteilen ist Landrat Winfried Hirschberger als klarer Sieger aus dem Kreisausschuss hervorgegangen. Der öffentliche Teil dauerte knapp 40 Minuten. Rund 35 Minuten davon redete der SPD-Mann. Von Seiten der Opposition war nur wenig zu hören. Lediglich der Kuseler Verbandsbürgermeister Stefan Spitzer (CDU) meldete sich bei dem Punkt „Informationen“ mit einem 30 Sekunden dauernden Beitrag zu Wort. Katharina Büdel (FDP) versuchte sich immerhin mit zwei Beiträgen in die Ausführungen des Landrats, die ohne große Meinungsäußerungen abgeknickt wurden, einzuklinken.

Wer sich jetzt jedoch einen Kreis-ausschuss ganz ohne Kritik vorstellt, der sei an dieser Stelle beruhigt: Detlef Bojak, altgedienter und furchtloser Sozialdemokrat, wandte sich zweimal an den Landrat. In einem Falle wagte er sogar Kritik gegenüber der Kommune zu äußern. Bereits in der dritten Legislaturperiode werde über den Ausbau der Straße am Mayweilerhof gesprochen. „Da kann ich nur den Kopf schütteln. Ich hoffe, ich erlebe noch, dass dieses Projekt verwirklicht wird“, machte der SPD-Mann seinem Ärger Luft. Aber im harmoniebedürftigen Landkreis Kusel rüdete auch er zurück: „Das ist jetzt keine persönliche Kritik an Ihnen, Herr Landrat“.

Wenn die Opposition im Landkreis weiterhin so wortfaul ist wie beim Kreisausschuss am Montag, ist die Landratswahl im kommenden Jahr bereits entschieden, bevor der Wahlkampf offiziell angefangen hat. (gana)

Sogar ein Kreisel auf dem Schulhof

BRÜCKEN: Radfahrparcours der Grundschule laut Polizei vorbildlich für gesamten Landkreis

Auf dem Hof der Grundschule Brücken wurde in den Ferien von der Verbandsgemeinde ein neuer Radfahrparcours aufgemalt. Jetzt nahmen dort Schüler an einem Radfahrtraining teil.

„Der Brücker Radfahrparcours ist ein Vorzeigeparcours im gesamten Landkreis“, sagt Polizist Winfried Eckstein, der die Radfahrausbildungen an den Grundschulen im Landkreis durchführt. Denn die Fläche, auf der die Dritt- und Viertklässler das regelgerechte Radfahren erlernen, ist die größte im gesamten Landkreis. Außerdem gibt es einen Kreisel, der sonst nirgendwo im Landkreis zu finden ist.

22 Schüler durchlaufen in diesem Jahr das Radfahrtraining in Brücken,



Polizist Winfried Eckstein mit Schülern auf dem neuen Radfahrparcours der Grundschule Brücken. —FOTO: SAYER

bei dem die Kinder neben den Verkehrsregeln auch lernen, verschiedene Bewegungsabläufe zu koordinieren, etwa beim Fahrtrichtung-Anzeigen oder beim Umschauen.

Wegen der guten Bedingungen in Brücken wünschen sich Eckstein und der Leiter der Polizeiwache Schönberg-Kübelberg, Rainer Flatter, dass die Radfahrausbildung im Südkreis zentralisiert wird. „Es wäre gut, wenn alle Grundschulkinder des Südkreises in Brücken ausgebildet werden könnten. Doch da müsste erstmal das Transportproblem gelöst werden“, erläutert Flatter. Die Unfallstatistik zeige, dass nur wenige Kinder auf dem Schulweg verunglückten, sondern häufiger, wenn sie mit ihren Eltern unterwegs seien. (say)

Schützenkreis Kusel jetzt gemeinnützig

SCHIESSEN: Bei Versammlung Klassen eingeteilt und Termine festgelegt – Rundenkämpfe auch mit Unterhebel-Waffe

KUSEL/FOCKENBERG. In der Versammlung des Schützenkreises Kusel im Schützenhaus in Fockenberg wurden insbesondere die Klasseneinteilungen und die Termine für die nächsten Pokal- und Rundenkämpfe vorgenommen.

Kreisoberschützenmeister Thilo Neitsch (SC Rammelsbach) gab bekannt, dass die Satzung des Schützenkreises Kusel genehmigt und damit Gemeinnützigkeit gegeben sei. Er wies auch darauf hin, dass die Waffen in verschlossenen Taschen oder Behältern zu den Wettkämpfen transportiert werden müssen. In sportlicher Hinsicht könne man sehr zufrieden sein. Bei der Landesmeisterschaft hätten die Teilnehmer des Schützenkreises Kusel 36 Medaillen gewonnen. Darüber hinaus konnte Timo Bretscher (SC Rammelsbach) den Landesrekord mit dem Perkussionsfreigewehr auf 148 Ringe verbessern. Ebenso gelang

es der Altersklassenmannschaft des SC Rammelsbach, mit III Ringen einen neuen Landesrekord mit der Luftpistole aufzustellen.

Für die Neueinteilung der Pokal- und Rundenkämpfe gab Neitsch bekannt, dass in der Waffentart Luftpistole die Mannschaft SC Rammelsbach I in die Regionalliga (2. Bundesliga) aufgestiegen sei. Eine Klasse höher, in der Pfälzliga West, schießt nun SC Rammelsbach 2. Der Bezirksliga Nord gehören bisher schon SV Niederalben und SV Henschtal mit ihren ersten Mannschaften an. Hinzugekommen sind nun die Vereine SV Fockenberg I und SV Henschweiler-Petersheim I und SC Rammelsbach III.

Der Kreisliga gehören an SV Ruthweiler I, SC Rammelsbach IV, SV Fockenberg II, SV Rehweiler I, SV Patersbach I, SV Pfeffelbach I, SC Altenglan I und SV Etschberg I.

Für die Kreisklasse verbleiben damit noch vier Mannschaften und zwar

SV Henschtal II, SV Niederalben II, SV Rehweiler II und SV Etschberg II.

In der Waffentart Luftgewehr ist SV Pfeffelbach I derzeit die beste Mannschaft im Schützenkreis. Sie ist in die Pfälzliga West aufgestiegen. Der Bezirksliga Nord gehören SV Berschweiler I und SV Fockenberg an. In der Kreisliga schießen SV Fockenberg II, SC Altenglan I, SC Rammelsbach I, SV Berschweiler II, SV Wahnwegen I, SV Etschberg I, TUS Erdesbach I, SV Pfeffelbach II, SV Wahnwegen II sowie die drei Aufsteiger aus der Kreisklasse SV Berschweiler III, SV Rehweiler I und SV Ruthweiler I.

Die restlichen Mannschaften wie SV Niederalben I, SC Quirnbach, SV Fockenberg III, SV Patersbach, SV Etschberg II und SV Ruthweiler schießen in der Kreisklasse.

Mit dem Vorderladergewehr schießen der SC Rammelsbach in der Oberliga und der SV Rehweiler in der Pfälzliga West.

In der Waffentart Vorderladerrevolver/-pistole ist der SC Rammelsbach führend. Er ist mit zwei Mannschaften in der Oberliga vertreten und die dritte Mannschaft gehört der Pfälzliga West an. In der Kreisliga ist der SV Henschweiler-Petersheim alleiniger Teilnehmer.

Mit dem Ordnanzgewehr beteiligen sich SC Rammelsbach I und II sowie der SV Rehweiler an den Wettkämpfen in der Kreisliga.

Schließlich ist die Waffendisziplin Gebrauchtsrevolver/-pistole noch zu nennen. Hier gehört SC Rammelsbach I der Oberliga an. In die Pfälzliga West ist SV Henschtal I aufgestiegen.

In der Bezirksliga Nord sind SV Niederalben und die Aufsteiger SV Henschweiler-Petersheim I sowie SC Rammelsbach III vertreten. Zur Kreisliga gehören SC Rammelsbach II, IV und V, SV Henschweiler-Petersheim II und III, SV Ruthweiler I, SV Henschtal II und III. Damit verblei-

ben für die Kreisklasse noch der SC Altenglan sowie SV Niederalben I und SV Rehweiler.

Der Beginn der Pokalkämpfe für Luftgewehr- und Luftpistole wurde auf den 14. September festgelegt. Zum gleichen Termin ist der Start für die Rundenkämpfe mit dem Ordnanzgewehr und der Vorderladerpistole festgesetzt worden.

Die nächste Sportleitersitzung findet am 4. November im Schützenhaus in Henschtal statt. Am 9. Januar 2009 ist dann die Generalversammlung des Schützenkreises in Niederalben vorgesehen.

Der Schützenverein Wahnwegen regte an, auch mit der Waffe Unterhebel Rundenkämpfe auszutragen. Zum Schluss gab Jugendleiter Norbert Gerber (SC Rammelsbach) noch bekannt, dass zukünftig Jugendliche mit Ausnahme genehmigung schon ab elf Jahre schießen dürfen; die gesetzliche Altersgrenze liegt bei zwölf. (bwr)